

Die Kultusministerien entdecken nun auch das "Neuland"

Beitrag von „Ummon“ vom 29. Juli 2013 14:04

Dass die Schüler facebook nutzen, ist Fakt. Statt diese „Das ist alles böse“-Haltung vorzuleben, die auch keinen Schüler dazu bringt, sich dort abzumelden, finde ich es sinnvoller, ihnen zu zeigen, wie man facebook sinnvoll und vorsichtig benutzt.

Und wenn dabei die NSA, facebook oder gar die komplette Weltöffentlichkeit mitkriegt, dass der Simon den Aspekt über Goethes Sturm-und-Drang-Zeit eher kurz halten soll – mein Gott, dann ist das halt so.

Ich schreibe dort nichts, was ich dem Schüler nicht auch auf dem Flur, wo jeder andere mithören kann, sagen würde.

Zitat

Die Lanze, die du brechen wolltest, hat nach meiner bescheidenen Meinung noch nicht Mal einen Haarriss bekommen.

Natürlich nicht. Wer Facebook für sich privat als Datenkrake ablehnt, kann schlecht überzeugt werden, es schulisch zu nutzen, genauso wenig wie ich einen Vegetarier dazu überreden kann, Fleisch zu essen. Wer diese Einstellung hat, hat sie eben. Aber da mir hier fast nur die Meinungen von Leuten vertreten waren, die Facebook gar nicht nutzen, wollte ich meine Erfahrungen schildern, die für mich zeigen, dass facebook durchaus Vorteile auch und gerade in der Schule hat.